

CHRISTOPH R. SIEBRASSE





CHRISTOPH R. SIEBRASSE

Art Design für Freidenker



Crossover

Christoph R. Siebrasse hat in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts Möbelskulpturen erfunden und gebaut, bei denen Künstlerisches und Funktionales auf damals radikal neue Art miteinander korrespondieren. Wie beim zeitgleich entstandenen „Neuen Deutschen Design“, einer Gegenbewegung zum Funktionalismus der „Guten Form“, erinnert sei z. B. an die Gruppen Pentagon, Kunstflug und Ginbande oder an einzelne Gestalter wie Claudia Schneider-Esleben und Stiletto, war und ist Siebrasse ein konsequenter Grenzgänger, der die Wechselwirkungen zwischen Kunst und Design in seinen Entwürfen auf höchst individuelle Art auslotet. So entstand aus heutiger Sicht ein ganzheitliches Werk, marktunabhängige Unikate und Kleinserien: Möbel für „Freidenker“.

Handgeschweißte puristische Stahlkonstruktionen sind kombiniert mit Steinplatten, Wollfilz, Stahlseil und Wantenspannern. So ist beispielsweise der Armlehnstuhl „Sensilla“ von 1988, der zur Sammlung des Kölner Museums für Angewandte Kunst gehört, ein formal und funktional ungewöhnliches Sitzobjekt. Die als Sitzfläche dienende Steinplatte ist flexibel abgehängt, so dass der Benutzer eine sehr große Bewegungsfreiheit hat. Prima Vista geradlinig und durchaus puristisch konstruiert, bieten fast alle Entwürfe von Siebrasse Überraschendes.

Skulpturales erweist sich als praktisch, formal und farblich Reduziertes zeigt ein farbenfrohes leuchtendes Innenleben, Titel und Formen verweisen auf Inhalte, die über die simple Funktion als Gebrauchsgegenstand weit hinausgehen. Ein kompakter Kubus aus Filz entpuppt sich als Sessel mit Ottomane, eine schwebende Raumskulptur als Aufbewahrungsmöbel. Siebrasse liebt und pflegt das Spielerische bei gleichzeitiger Beschränkung auf konzise Formen. Im Gegensatz zu manch provozierenden Experimenten anderer Vertreter des Neuen Deutschen Designs, die konventionelle Gestaltungsprinzipien über Bord warfen und wegen ihrer extremen Ideen in den Medien präserter sind, erscheinen Siebrasses durchaus architektonische Möbelskulpturen langlebiger und gebrauchstauglicher.

Die in dieser Publikation vorgestellten Modelle zeigen nur eine Facette des vielschichtigen Werkes dieses Künstlers und Designers, der sich mit ungebrochener Vitalität immer wieder auf erfinderische Art neuen Projekten widmet.

Dr. Gabrielle Lueg

Kuratorin Design und Kunst 20./21. Jahrhundert, Makk Museum für Angewandte Kunst Köln





Sensilla

Entwurf 1988

Stahl mit eingehängter Marmorplatte

Höhe 75 cm, Breite 55 cm, Tiefe 55 cm



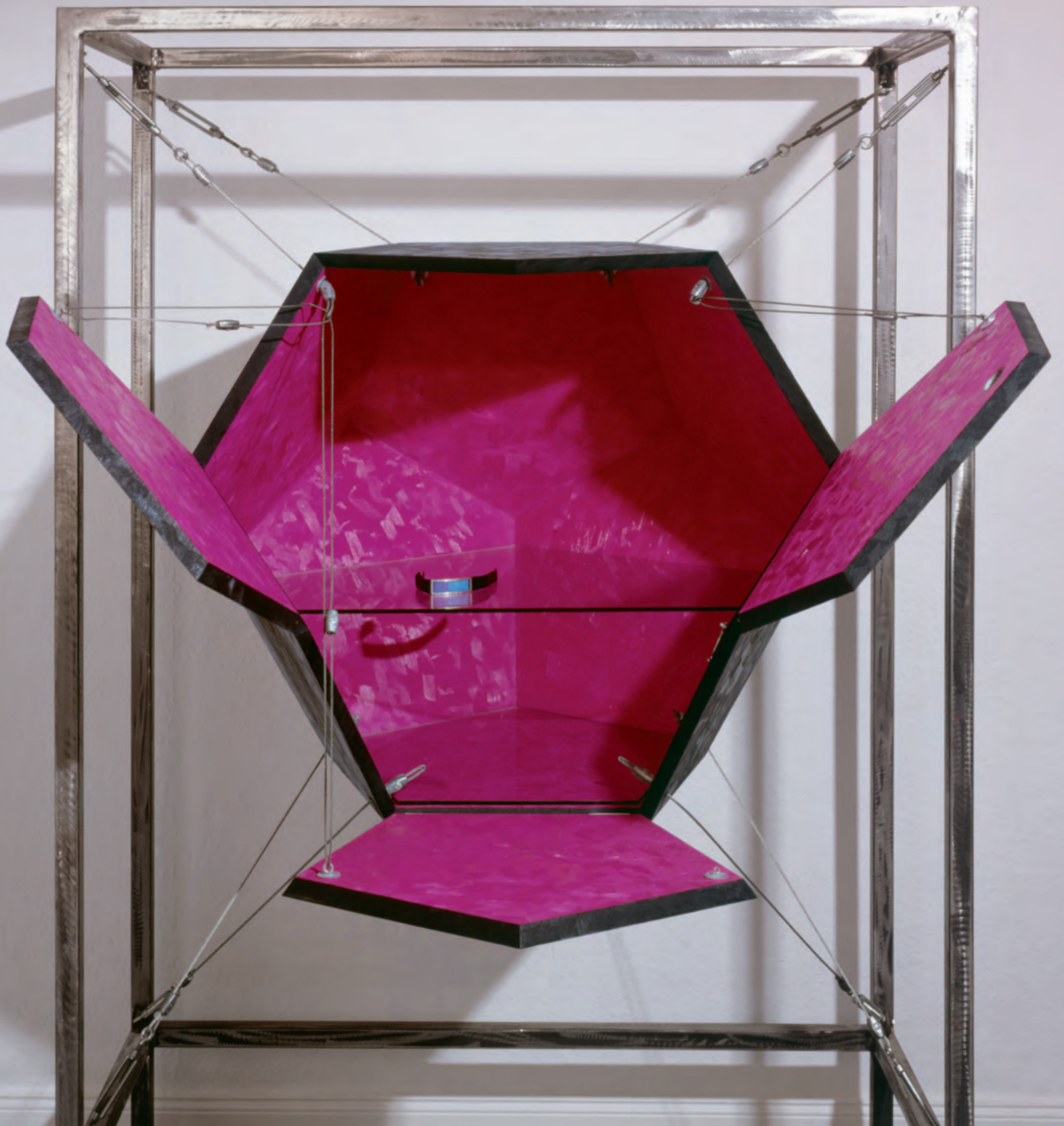
Freidenker (Schreib- und Lesekanzel)

1988

Stahl, Marmor

Höhe 120 cm, Breite 120 cm, Tiefe 70 cm







Pentagon-Dodekaeder

1990

Stahl, MDF mit Ölfarbe gespachtelt von Rainer Schenk

Höhe 170 cm, Breite 110 cm, Tiefe 85 cm



Russischer Stuhl (Satzstuhl)

1992

Stahl

Höhe 96 cm, Breite 46 cm, Tiefe 46 cm







Einheitsschrank

1990

Stahl, Schiebetüren, MDF mit Ölfarbe gespachtelt von Rainer Schenk

Höhe 220 cm, Breite 300 cm, Tiefe 50 cm



Alto Regal

1988

Stahl, MDF gebeizt

Höhe 250 cm, Breite 60 cm, Tiefe 30 cm



Russischer Tisch

1992

Stahl, nichtrostend

Höhe 80 cm, Breite 70 cm, Tiefe 70 cm



Contemplation

1988

Stahl, Marmor, Filz, Baumwolle

Höhe 55 cm, Länge 170 cm, Tiefe 58 cm

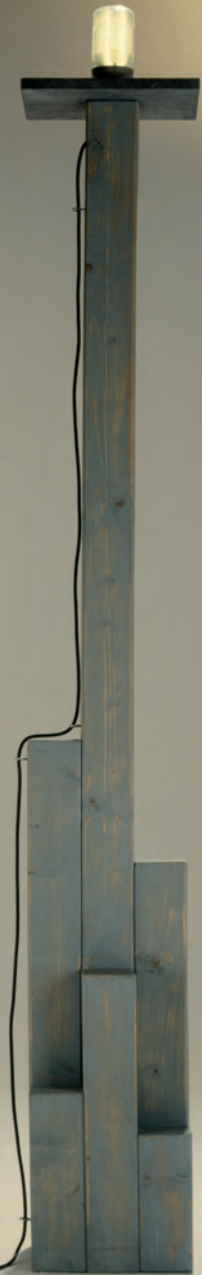


La Alta

1987

Vierkantholz, gebeizt

Breite 30 cm, Höhe 200 cm, Tiefe 30 cm





Madeira

1987

Vierkantholz, gebeizt

Höhe 108 cm, Breite 45 cm, Tiefe 45 cm



Boomerang Chair

1992

Hartfaserplatte

Höhe 91 cm, Breite 38 cm, Tiefe 58 cm

Tres

1991

Holz, Stahl, Filz, Segeltuchkissen

Höhe 84 cm, Breite 190 cm, Tiefe 84 cm



Madera

1987

Vierkantholz, Marmor

Höhe 82 cm, Breite 45 cm, Tiefe 55 cm





Mariposa (Schmetterling)

1979

Korian

Höhe 90 cm, Breite 70 cm, Tiefe 50 cm



Filzsessel

Entwurf 1993

Filz

Höhe 60 cm, Breite 80 cm, Tiefe 85 cm





Lebenslauf

- 1944 Geboren in Wermelskirchen / Bergisches Land
- 1964 -1969 Lehr- und Studienjahre in Köln und Berlin
- 1970 Gründung eines Kunst- und Designstudios mit Rainer Schenk in Kronberg / Taunus, 1973 Umzug nach Köln
- 1970 - 1978 Individuelle Möbelentwürfe und Einrichtungsplanungen, wie Schulungszentrum Schloss Donndorf / Bayreuth
- 1979 - 1985 Aufenthalt in Puerto Rico de Gran Canaria / Spanien. Einrichtungskonzepte für Ferienwohnungen
- 1986 Rückkehr nach Köln, Gründung der Gruppe „Confrontation: Art und Design“ (CAD) mit Rainer Schenk
- 1987 - 1994 Messebeteiligungen mit CAD auf der Möbelmesse Köln, Entwürfe zahlreicher Möbelobjekte und Unikate wie z. B. Ecksofa für den Direktor der Kölner Philharmonie Franz Xaver Ohnesorg
- 1990 Beteiligung an der 5. Triennale „Zeitgenössisches deutsches Kunsthandwerk“
- 1992 Möbelmesse Mailand, Stand der Bundesrepublik Deutschland
Video: Goethe-Institut „Neues Deutsches Design“
Ausstattung der Kultursendung Aspekte mit Stuhl und Tisch „Sensilla“
Moderation Carola Wedel, „Lebensraum“ in der Friedrich Naumann Stiftung
Stuhl und Tisch im Architekturmuseum Frankfurt/Main und im Museum für Kunsthandwerk Frankfurt/Main
Diverse Ausstellungen in Stockholm, Basel, Paris, Freiburg und andere
- 1993 Patentierte Entwicklung eines linearen Zeitablesesystems als Tisch- und Armbanduhr
- 1995 Auf Einladung der Stadt Ennigerloh (Münsterland) Umzug in den Kunsthof Dahsen
- 1997 Berufung in den Deutschen Werkbund
- 1998 Rückkehr nach Köln und Leitung der Köln Galerie
- 2004 Hinwendung zur Hinterglanzmalerei (Scratch-Art)
- 2009 Projekt „Der andere Blick“ Skulpturen, die auf den Zusammenhang von Mensch, Gesellschaft, Umwelt und Zeit verweisen. Teilnahme mit dem Projekt an der Biennale Berlin 2012
- 2012 Aufnahme des Stuhls „Sensilla“ in die ständige Sammlung des Museums für Angewandte Kunst Köln
- 2013 Neue Werkgruppe „Sommermöbel“

